

Das erwartet unsere Gäste

Es stehen acht Versorgungsplätze für junge Menschen bereit: Wohnlich gestaltete Einzelzimmer mit eigenem Bad aber auch Gemeinschafts-, Therapie- und Kreativräume sowie Funktionsräume für Verwaltung, Hauswirtschaft und Haustechnik.



Als teilstationäres Tages- und Nachthospiz steht das Brückenhaus für den flexiblen Bedarf von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zur Verfügung, die an einer schweren und fortschreitenden Erkrankung leiden: Sie können einmal oder mehrmals pro Woche kommen, tagsüber, nachts oder über das Wochenende. Neben den therapeutischen Angeboten erleben sie Gemeinschaft mit anderen Gästen und haben Anteil am gesellschaftlichen Leben.

In Wohngruppen werden die jungen Gäste liebevoll aufgenommen, für besonderen Bedarf stehen außerdem zwei Familienappartements zur Verfügung.

Kontakt

Für alle Fragen rund um die Nutzung des Hauses und das Betreuungskonzept steht ab sofort die Projektleitung zur Verfügung:



Susanne Wild
Projektleitung Brückenhaus
Psychosoziale Beratung
Tel.: +49 151 15 93 14 43
susanne.wild@bunter-kreis.de



Mehr Informationen



Wir helfen kranken Kindern in der Region.
Helfen Sie mit! Ihre Spende kommt zu 100 %
den betroffenen Familien zu Gute.

Spendenkonto: Sparkasse Schwaben-Bodensee
DE42 7315 0000 0000 0464 66

Bunter Kreis Augsburg
Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg, www.bunter-kreis.de



Brückenhaus

Teilstationäres Hospiz für Kinder,
Jugendliche und junge Erwachsene



Das Brückenhaus – Zuhause auf Zeit

Das Brückenhaus wird ein teilstationäres Hospiz für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene der Stiftung Bunter Kreis in direkter Nachbarschaft zum Therapiezentrum Ziegelhof in Stadtbergen bei Augsburg.

Das Angebot im Brückenhaus ist auf die Bedürfnisse, das Alter und die Entwicklung der jungen Menschen abgestimmt. Es soll ein Ort sein, zu dem sie immer wieder kommen können, an dem sie sich zu Hause fühlen und die Hilfe bekommen, die sie gerade brauchen. Ein Team von Fachleuten aus unterschiedlichen Bereichen macht Angebote, die die Familie entlasten und unterstützen sollen und steht auch im Sterbe- und Trauerprozess zur ganzheitlichen Begleitung der Familie bereit.



Das Ziel des Brückenhauses ist es, dass die jungen Menschen dort eine gute Lebensqualität haben und möglichst selbstbestimmt sein können. Die jungen Gäste sollen Freude am Leben erfahren und sozial gut integriert sein.

Wer wird im Haus wohnen?

Im Brückenhaus können Familien mit Kindern, Jugendlichen oder jungen Erwachsenen bis 27 Jahren, die unheilbar und lebensverkürzt bzw. lebensbedrohlich erkrankt sind, Hilfe und Unterstützung finden. Das ist kurzfristig bei akutem Bedarf möglich oder auch regelmäßig, um in der Familie den Alltag leichter meistern zu können. In besonderen Situationen kann auch die gesamte Familie im Brückenhaus aufgenommen werden. Wir besprechen gerne persönlich, was gebraucht wird.

Ab wann kann man einziehen?

- Der Baubeginn ist für Anfang 2025 geplant.
- Voraussichtliche Bauzeit: 2 Jahre
- Geplante Eröffnung: 2027

Was ist das Besondere unseres Hauses?

- Das Brückenhaus ist das erste und bisher einzige teilstationäre Angebot dieser Art für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Bayerisch-Schwaben.
- Die idyllische, naturnahe Lage – gleichzeitig ist das Haus auch mit Bus und Straßenbahn erreichbar.
- Es gibt einen therapeutischen Garten sowie ein besonderes Konzept, um das Spielen in die Gesundheitsversorgung mit einzubeziehen. Auch die Gemeinschaft mit anderen jungen Gästen ist ein Gewinn für die ganze Familie.
- Die räumliche Nähe zum Nachsorgezentrum des Bunten Kreises und zu den Kinderkliniken Augsburg (ca. 5 km).
- Das teilstationäre Kinderhospiz ist fester Bestandteil des Aktionsplans Inklusion der Stadt Augsburg. Wir sind regionalpolitisch und fachlich im Sozial- und Gesundheitswesen gut vernetzt.

Wie wird der Aufenthalt finanziert?

Die Aufnahme im Brückenhaus kann von der Familie aber auch von Fachleuten aus der Medizin oder Therapie beantragt werden. Das Brückenhaus ist immer offen, Tag und Nacht, das ganze Jahr über. Bevor jemand aufgenommen wird, besprechen wir ausführlich, was gebraucht wird. Ein Vertragsarzt muss zustimmen, bevor der Antrag bei der Krankenkasse gestellt werden kann, dabei helfen wir der Familie gerne. Auch wenn es eilig ist, unterstützen wir schnell und unkompliziert bei allen Anträgen.

Die Kosten werden durch einen festgelegten Betrag pro Tag gedeckt, den wir mit den Krankenkassen vereinbart haben. Die Kassen bezahlen 95 % der Hospizaufenthalte. Die restlichen 5 % müssen wir durch Spenden finanzieren. Die regulären Behandlungen und Therapien werden weiterhin von entsprechenden Praxen auf Rezept durchgeführt. Besondere Angebote wie Musik- oder Kunsttherapie werden durch Spenden finanziert.

Wenn die entsprechenden Voraussetzungen vorliegen, ist also die komplette Finanzierung für die Familien gesichert.

